

Runderneuerung fürs Beet



Daniel Isensee und Martin Frisch von der Sparkasse übergeben Bürgermeisterin Lisa Hensler im Beisein der Bürgerinitiative sowie städtischer Mitarbeiter den symbolischen Scheck. FOTO: STADT/WOLFGANG HRASKY

NEUNKIRCHEN | (red) Seit 2016 werden im Rahmen des ehrenamtlichen Projektes „Neunkircher Wohlfühloasen“ Begrünungsmaßnahmen im öffentlichen Raum initiiert. Die ursprünglich als privater Gartenwettbewerb im Jahr 2003 gestartete Idee musste im Laufe der Jahre von den Verantwortlichen verändert werden, da die Teilnehmerzahl immer geringer wurde, teilt die Stadt mit. So setzen sich die ehrenamtlichen Helfer der Bürgerinitiative Stadtmitte unter anderem dafür ein, dass Bäume am Schloßspielplatz gepflanzt, Blumenwiesen sprossen und Hochbeete für die Parkschule erstellt wurden.

„In diesem Jahr bin ich sehr froh darüber, dass mit den Fördermitteln der Sparkasse Neunkirchen unser großes Beet am Neuen Markt eine nachhaltige

Rundumerneuerung erfahren durfte“, stellt Bürgermeisterin Lisa Hensler fest. Das in die Jahre gekommene Beet war den klimatischen Veränderungen nicht mehr gewachsen. Zudem plante Alexander Schug, Landschaftsarchitekt der Kreisstadt, zusammen mit Grünpaten das Beet so, dass eine Vielzahl an Bodendeckerrosen einen respektlosen Umgang mit der Grünfläche erschwert.

Marktbereichsleiter Daniel Isensee von der Sparkasse Neunkirchen überreichte den symbolischen Spendenscheck in Höhe von 2500 Euro: „Wir als Sparkasse freuen uns, dass wir durch unsere Spende einen Beitrag leisten dürfen zur Förderung dieses tollen Projektes. Ganz im Sinne unseres Engagements für die Region sowie Nachhaltigkeit und Umwelt.“

Anka Rahman, Elisabeth Schmitt und Georg Latz klagen unisono: „Nicht wenige Zeitgenossen nutzen das Beet für ihre Hunde. Andere wiederum sind zu träge, um das Beet herum zu gehen, sondern suchen sich einen Weg hindurch.“ Joachim Becker von der Bürgerinitiative bedankte sich insbesondere bei der Gartenabteilung des Zentralen Betriebshofes, die am regenreichsten Tag der Woche die Aufgabe hatte, Stauden in die Erde zu bekommen. Zudem ließ er es sich nicht nehmen, den Grünpaten des Beetes für ihre jahrelange Bereitschaft zu danken, diese Örtlichkeit fast jeden Samstag zu pflegen und Müll zu entsorgen.

Stadtteilmanager Wolfgang Hrasky informierte darüber, dass man das Projekt im kommenden Jahr noch einmal überdenken wolle. „Im Zuge der Klimaentwicklung und der Problemlage im urbanen Umfeld bietet sich ein noch nachhaltigerer Einsatz der durch die Sparkasse zur Verfügung gestellten Fördergelder an. Geplant ist die Unterstützung von Baumpflanzungen im privaten Bereich. Wir werden zeitnah der Öffentlichkeit ein neues Konzept vorstellen“, weiß Hrasky zu berichten.